

Jahresbericht der Point Alpha Stiftung 2008

1. Vorwort	Seite 02
2. Aufbau der Stiftungsorgane	Seite 03
2.1. Stiftungsrat	Seite 03
2.2. Vorstand	Seite 04
2.3. Wissenschaftlicher Beirat	Seite 05
2.4. Programmbeirat	Seite 05
3. Vermögensübertragung	Seite 07
4. Veranstaltungen	Seite 08
5. Schülerprojekte	Seite 11
6. Jahresplanung 2009	Seite 13
7. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 14
8. Personalsituation	Seite 15
9. Haushaltsplanung 2009	Seite 16

Anhang:

- Jahresabschluss 2008
- Ausgewählte Presseartikel 2008
- Besucherstatistik 2008

Impressum:
Point Alpha Stiftung
Schlossplatz 4
36419 Geisa
036967-5964-21
www.pointalpha.com

1. Vorwort

Die Point Alpha Stiftung legt gemäß Paragraph 10 (3) c der Stiftungssatzung ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2008 vor.

Stiftungsziel ist es laut Satzung die Gedenkstätte US-Beobachtungscamp Point Alpha und die dazugehörigen Einrichtungen wie das Grenzmuseum Point Alpha und die rekonstruierten Grenzanlagen als Erinnerungsort der deutschen Teilung sowie Ort der Dokumentation und Erforschung des Kalten Krieges in Europa zu profilieren. Neben der Pflege und Bewahrung der Gedenkstätte ist die Entwicklung einer kontinuierlichen Bildungs- und Forschungsarbeit eine ihrer Hauptaufgaben. Als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts widmet sich die Point Alpha Stiftung daher nicht nur dem Erhalt und der Pflege der Gedenkstätte, sondern hat sich auch zum Ziel gesetzt, diesen einmaligen Geschichtsort verstärkt als Lernort zu erschließen. Konkret soll hier vor allem die junge Generation über das Leben im realsozialistischen Alltag informiert werden um die Wirkungsweise und Reichweite diktatorischer Strukturen aufzuzeigen und damit zugleich die Errungenschaften der Demokratie zu verdeutlichen.

Die Stiftung wurde von den Ländern Hessen und Thüringen, den Landkreisen Fulda und Wartburgkreis, der Gemeinde Rasdorf und der Stadt Geisa sowie den Vereinen „Grenzmuseum Rhön Point Alpha e.V.“ und „Mahn-, Gedenk- und Bildungsstätte Point Alpha e.V.“ zum 01. Januar 2008 gegründet. Das erste Jahr war dementsprechend vorrangig vom Aufbau der neuen Struktur beherrscht. Der Berichtszeitraum wurde außerdem von einer extrem angespannten Personalsituation geprägt, weil die hauptamtliche Geschäftsführerin aufgrund einer Langzeiterkrankung ab März komplett ausfiel und der neue Vorstand erst Ende des Jahres sein Amt antreten konnte.

Die Point Alpha Stiftung hat dennoch im ersten Jahr ihres Bestehens nicht nur eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen durchgeführt, sondern auch die Bildungsarbeit mit Schülern kontinuierlich ausgebaut und die Besucherzahlen der Gedenkstätte signifikant steigern können.

Vor allem aber ist es gelungen im Vorfeld des Gedenkjahres 2009 die Planung für Veranstaltungen und eine Erweiterung des Ausstellungsangebots zur Friedlichen Revolution und ihrer Vorgeschichte in Mittel- und Osteuropa soweit zu konkretisieren, dass dafür bereits Ende 2008 eine Förderung des Freistaats Thüringen gewonnen werden konnte und auch eine Unterstützung des Bundes in Aussicht gestellt wurde.

Die Point Alpha Stiftung blickt daher trotz der durch die Finanzkrise zu erwartenden finanziellen Ausfälle zuversichtlich in die Zukunft und ist optimistisch den Stiftungszweck im Jubiläumsjahr 2009 zu erfüllen und mit einer Reihe von herausragenden Ereignissen unterstreichen zu können.

2. Aufbau der Stiftungsorgane

2.1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wurde von den Stiftern per 25. Januar berufen und konstituierte sich am 19. März 2008. Ihm gehören an:

Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Hamberger, Oberbürgermeister a.D. Fulda

Stellv. Vorsitzender:

Berthold Dücker, Chefredakteur Südthüringer Zeitung, Vorsitzender des Fördervereins Point Alpha

Weitere Mitglieder:

Dr. Walter Arnold, MdL Hessen

Stefan Baldus, Staatssekretär Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg, Staatssekretär Thüringer Kultusministerium

Dr. Bernd Heidenreich, Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

Martin Henkel, Bürgermeister Stadt Geisa

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Jentsch, Bundesverfassungsrichter a.D.

Berthold Körbel, Bürgermeister Gemeinde Rasdorf

Reinhard Krebs, Landrat Wartburgkreis

Christine Lieberknecht, Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit

Dr. Gerhard Schuchardt, Wissenschaftsminister a.D. Thüringen

Bernd Woide, Landrat Kreis Fulda

Der Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum vier Mal, am 19. März, 17. Juni, 26.

September und 21. November. Zu den herausragenden Beschlüssen gehörten:

- Die Einberufung einer Findungskommission für die Auswahl des Vorstands
- Die Entscheidung über die Berufung des Vorstands und die kommissarische Berufung des stellvertretenden Vorstands
- Die Diskussion und Billigung der Förderprojektplanung 2009
- Die Berufung der Gründungsmitglieder des wissenschaftlichen Beirats
- Die Benennung der Gründungsmitglieder des Programmbeirats
- Die Erarbeitung und Genehmigung der Anlagerichtlinien
- Die Vermögensübertragung von den Vorgängervereinen
- Die Genehmigung des Haushaltsplanes 2009

2.2. Vorstand

Als hauptamtlicher Vorstand mit dem Titel Direktorin wurde von der Findungskommission nach intensiver Diskussion und Vorstellungsgesprächen mit zuletzt fünf Kandidatinnen und Kandidaten Frau Uta Thofern, geboren 1963, zuletzt Chefredakteurin der Deutschen Welle, vorgeschlagen und vom Stiftungsrat am 17. Juni 2008 berufen. Frau Thofern wurde ausgewählt, weil sie als Historikerin und Anglistin/Amerikanistin den notwendigen akademischen Werdegang, zudem mit dem Studiengang Höheres Lehramt eine pädagogische Ausbildung und über diverse Lehrveranstaltungen an Universitäten und Fortbildungseinrichtungen auch Lehrerfahrung mitbrachte und als Journalistin mit langjährigem Einsatz in Thüringen die entsprechenden zeithistorischen Kenntnisse und Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit sowie zahlreiche Verbindungen in Politik, Gesellschaft und Medien hat.

Zum zunächst kommissarischen stellvertretenden Vorstand mit dem Titel stellvertretende Direktorin benannte der Stiftungsrat am 21. November 2009 Frau

Stefanie Hergert, geboren 1979. Frau Hergert wurde nicht nur wegen ihrer akademischen Ausbildung als Germanistin und Kommunikationswissenschaftlerin und ihrer Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit ausgewählt, sondern vor allem wegen ihres herausragenden Engagements als Mitarbeiterin der Stiftung in der schwierigen Situation des strukturellen Aufbaus, als sie im Frühjahr 2008 die Aufgaben der Geschäftsführerin zusätzlich zu ihrem Tätigkeitsgebiet Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit übernahm.

2.3. Wissenschaftlicher Beirat

Als Gründungsmitglieder des wissenschaftlichen Beirats wurden vom Stiftungsrat am 21. November 2008 berufen:

Prof. Dr. Joachim Felix Leonhard, Staatssekretär a.D. (Vorsitz)

Prof. Dr. Manfred Görtemaker, Universität Potsdam

PD Dr. Dieter Krüger, Militärgeschichtliches Forschungsamt Potsdam

Prof. emeritus Karl Schmitt, FSU Jena

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck, Universität Bonn

Die berufenen Wissenschaftler zeichnen sich durch akademische Forschung auf den Gebieten Zeitgeschichte mit den Schwerpunkten DDR-Geschichte, Blockkonfrontation und Militärgeschichte sowie Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Demokratieforschung aus. Der Vorsitzende Professor Leonhard bringt zudem als ehemaliger Vorsitzender der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv profunde Kenntnisse der Mediengeschichte und der Mechanismen medialer Überlieferung wie auch der medialen Beeinflussung politischer Entwicklungen mit.

2.4. Programmbeirat

Für den Programmbeirat wurden vom Stiftungsrat am 21. November 2008 folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Herr Peter Bock

Vorstandsvorsitzender Wartburgsparkasse

Herr Gerhard Bökel	hessischer Staatsminister a.D., ehemaliger hessischer SPD-Vorsitzender
Herr Dr. Hans-Peter Brodhun	Oberbürgermeister der Stadt Eisenach a.D.
Mr. William E. Clements	Verbindungsoffizier der Amerikaner in Hessen, Norddeutschland und Thüringen
Herr Alois Früchtl	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Fulda
Herr Ulrich Grünhage	Leiter des Ministerbüros der Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit in Thüringen
Herr Christian Köckert	MdL Thüringen
Herr Gerhard Lorenz	Leiter des Staatlichen Schulamtes Wartburgkreis
Frau Hildigund Neubert	Thüringer Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Herr Dr. Michael von Rüden	Leiter des Staatlichen Schulamtes Fulda
Herr Franz-Josef Schlichting	Leiter Thüringer Landeszentrale für politische Bildung
Herr Dr. Rudolf Summa	Oberstudienrat, Winfriedschule Fulda
Frau Ellen Ueberschär	Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages
Frau Ruth Wagner	hessische Staatsministerin a. D.; Vizelandtagspräsidentin a.D. des hessischen Landtages, ehemalige hessische FDP-Vorsitzende (Absage, Vertretungsvorschlag wird geprüft)

Die Mitglieder des Programmbeirates repräsentieren die gesellschaftliche Breite der Kräfte, die die Point Alpha Stiftung bei der Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele unterstützen. Sie gewährleisten zugleich eine regionale Vernetzung und Verwurzelung der Stiftung. Ihre Aufgabe ist es der Stiftung bei der Aufstellung ihres

Jahresprogramms beratend zur Seite zu stehen und die Veranstaltungsorganisation durch ihre gesellschaftlichen Kontakte zu unterstützen.

3. Vermögensübertragung

Die Stiftung besitzt die Immobilien und Mobilien der Zweckbetriebe der beiden Gründervereine vom 1. Januar 2008 an und führte damit ihren Zweckbetrieb vom 1. Januar 2008 an im eigenen Namen und für eigene Rechnung (Besitzkonstitut).

Die Gründervereine des Museums haben zum Aufbau der Museen etwa 2,8 Mio. Euro ausgegeben. Diese Ausgaben sind überwiegend aus öffentlichen Mitteln beglichen. Es gibt keine offenen Verbindlichkeiten, weder aus den Investitionen noch aus dem Betreiben der Museen durch die Gründervereine.

Alle Zuschussgeber haben im Rechnungsjahr 2008 dem Eigentums- und Rechtsträgerwechsel zugestimmt, weil die Bindung, die Verwendung und der Verbleib nach den Förderungsbedingungen durch die Stiftung gewährt werden. Das hat der Vorstand versichert.

Die im Grundbuch von Geisa Blatt 1376 in den Abteilungen II und III eingetragenen Belastungen haben allein diesen Sicherungszweck.

Die Stiftung wird auch die Förderbedingungen einhalten, die die Stadt Geisa im Rahmen des LEADER -Förderprogramms wegen der Zuschüsse zu den von ihr zugestifteten Immobilien und Mobilien übernommen hat.

Die Stiftung trat in die Leihverträge über Exponate ein und pachtete die Liegenschaften zu den gleichen Bedingungen wie der Gründerverein.

Die Verschaffung des Eigentums an allen Gegenständen erfolgte durch die vom Stiftungsrat bewilligten Zustiftungen am 15. Dezember 2008. Die Auflassung der Grundstücke wurde am 30. Dezember 2008 beurkundet.

Alle Gegenstände des Zweckbetriebs müssen erhalten und unterhalten werden. Sie haben nach ihrer Zweckbestimmung keinen Ertragswert. Sie sind unveräußerlich.

Im Rahmen der Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Grundsätzen werden die zugestifteten Immobilien und Mobilien der drei Zustifter deshalb mit den Erinnerungswerten von je 1,00 Euro abgebildet.

Die von den Stiftern übernommenen Verpflichtungen dem Grundstockvermögen 9.220.000 Euro in barem Geld zuzuführen, schaffen die Vermögensausstattung zur Erreichung der satzungsmäßigen Aufgaben und die Bestandssicherung der Museen als Zweckbetrieb. Das Grundstockvermögen in Höhe von 9.220.000 Euro wird bis zum Ende des Rechnungsjahres 2009 verfügbar sein und verzinslich angelegt.

Die Gründervereine sicherten die Zahlungsfähigkeit der Stiftung durch Übergabe von Geld als Betriebsmittelbestände.

4. Veranstaltungen

Die Veranstaltungsplanung 2009 umfasste folgende Einzelveranstaltungen:

17.01.2008	Lesung: Joachim Käppner: „Die Familie der Generäle“
31.01. 2008:	Ausstellungseröffnung „Der Mut der Wenigen“ Opposition und Widerstand als Folge der Ausbürgerung von Wolf Biermann (bis 05.03.2007) Referent: Havemann Gesellschaft
06.03.2008	Ausstellungseröffnung „Erschossen in Moskau“ Referent/Vortrag
12.03.2008	Lesung: Freya Klier Grußwort: Franz Josef Schlichting, Landeszentrale für politische Bildung
17.04.2008	Eröffnung: Inszenierung des Rechts-Justiz in der DDR

- 24.04.2008 Opferberatungstag (TLSTU), Informationstag BSTU
Abends Lesung:
„Leseland“ Schülerlesung
Kooperationsprojekt mit der BSTU und TLSTU
- 18.05.2008 Internationaler Museumstag
2. Opferberatungstag (TLSTU), Informationstag BSTU
Abends Lesung:
„Leseland“ Schülerlesung, 2. Teil
Kooperationsprojekt mit der BSTU und TLSTU
- 01.06.2008 Benefizkonzert
- 17.06.2008 Ausstellungseröffnung
Geschichtscodes 17.Juni 1954
Vortrag Udo Scheer
17. Juni in der DDR und speziell in Thüringen
Grüßwort: Franz Josef Schlichting
- 30.06.2008 Abschlusskundgebung Deutscher Wandertag
Poetische Impressionen zum Sonnenuntergang mit
Rudolf H. Herget
02. Juli 2008 Podiumsdiskussion „Zwischen Diktatur und Freiheit“
12. August 2008 Präsentation neuer Hörstationen im „Haus auf der Grenze“
Zeitzeugenberichte zum Thema Zwangsaussiedlung,
Repression, Sperranlagen u. a. sind für die Besucher
zukünftig an Hörstationen abrufbar
14. August 2008 Ausstellungseröffnung
Ergebnisse des 9. Rhöner Holzsymposiums in
Empfertshausen
17. August 2008 Rhöner Holz- und Naturmesse auf dem Gelände der
Gedenkstätte
04. September 2008 Ausstellungseröffnung
„Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof“
Zeitzeugenbericht: David Altheide
02. Oktober 2008 Kranzniederlegung
Anschl. Festakt zum Tag der Deutschen Einheit
Festrede; Franz-Josef Jung, Bundesminister der
Verteidigung
03. Oktober 2008 Familientag zum Tag der Deutschen Einheit
30. September Verleihung Point Alpha Preis, Prag

23. Oktober 2008	Vortrag Prof. Manfred Wilke: „Die SED und die Niederschlagung des Prager Frühlings“
06. November 2008	Ausstellungseröffnung „Die Rückkehr der Demokratie“ Eröffnung: Prof. Dr. Veen, Stiftung Ettersberg
09. November 2008	Roman Grafe: „Die Wandzeitung“ Präsentation des Buches durch den Autor. Musik: Christian Kunert, Renft Combo
13./14. November	Grenzmuseen AG
19. November	Lesung Prof. Dr. Müller-Enbergs „Inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit“, 3. Teil: Statistik Grußwort: Hildigund Neubert, Thüringer Beauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR
10.12.2008 und	Amtseinführung der Direktorin Festansprachen Ministerpräsident Roland Koch, Hessen Ministerpräsident Dieter Althaus, Thüringen

Hinzu kamen eine Vielzahl offizieller, meist medienwirksamer Termine auf Point Alpha, unter anderem ein Besuch des Staatsministers für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt, Bernd Neumann, mehrere Besuche internationaler Kommissionen, eine große Anzahl an Pressebesuchen, insbesondere auch überregionaler Medienvertreter von FAZ, Süddeutscher Zeitung, Darmstädter Echo, Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur, Deutsche Welle Fernsehen, MDR, NDR etc., die Betreuung einer Diplomarbeit mit erfolgreichem Abschluss (Digitalisierung des Grenzlehrpfades für ipods). Zudem wurden für eine Vielzahl externer Veranstaltungen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt: Sparkasse Fulda, VHS, ARGE Rhön, Opferverbände etc.

Insgesamt nahmen fast 10.000 Gäste das Veranstaltungsangebot wahr. Die meisten Besucher verzeichneten der Familientag am 03. Oktober und die beiden Opferberatungstage der Thüringer Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR (TLStU).

5. Schülerprojekte

2008 besuchten mehr als 12.000 Schüler die Gedenkstätte. In ca. 300 Führungen wurden Klassen aller Jahrgangsstufen durch die Gedenkstätte geführt. Die Point Alpha Stiftung will insbesondere junge Menschen für die Errungenschaften der Demokratie sensibilisieren und der Unkenntnis diktatorischer Strukturen und den damit verbundenen schleichenden Prozessen des demokratischen Wertezwangs entgegenwirken.

Dabei versteht sich die Stiftung aber auch als Ansprechpartner und Kooperationspartner für alle Schulen und Jugendeinrichtungen, die sich mit dem Thema innerdeutsche Geschichte, Kalter Krieg oder ganz allgemein mit Demokratie auseinandersetzen wollen. Dafür stehen Mitarbeiter beispielsweise als Referenten für externe Veranstaltungen bereit oder vermitteln Kontakte zu Zeitzeugen und Institutionen.

In der Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuches unterstützen die Mitarbeiter der Gedenkstätte Schulen und Lehrer durch Bereitstellung von Materialien oder dem Entwurf eines speziell am Wissensstand ausgerichteten Programms.

Die Gedenkstätte bietet in einer der ehemaligen US-Baracken Übernachtungsmöglichkeiten im Jugendherbergsstil und somit die Gelegenheit mehrere Tage auf Point Alpha Geschichte hautnah zu erleben. Die Verpflegung und Ausflüge zu anderen interessanten und sehenswerten Orten in der Umgebung (Gedenkstätte Buchenwald, ehemaliges Stasi-Untersuchungsgefängnis Andreasstraße in Erfurt, Wartburg, Grenzwanderungen am Grünen Band etc.) können organisiert werden.

Schwerpunkte bisheriger Projekte sind die Aufarbeitung der Geschichte der innerdeutschen Teilung, die Beschäftigung mit den Strukturen und Mechanismen der DDR Diktatur sowie die Untersuchung regionaler Aspekte der Zwangsaussiedelungen sowie den Ereignissen der Friedlichen Revolution. Eine wichtige Rolle spielt die Point Alpha Stiftung in der Vermittlung von Workshops und Seminaren für Schulen.

Folgende außerschulischen Projekte wurden 2008 durchgeführt:

- **„Grenzspuren - Das Leben vor 1989 beiderseits der Grenze“**

Ein Kooperationsprojekt der Volkshochschulen Wartburgkreis und Fulda mit der Thüringer Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen und der Gedenkstätte Point Alpha.

Hessische und thüringische Schülergruppen erforschten in Zeitzeugengesprächen, aufbauend auf in Seminaren vermittelten Wissen, Ursachen, Verlauf und Beendigung der Teilung Deutschlands. Das Projekt ist auf DVD (Videomaterial) und CD-Rom (Texte und Bilder) dokumentiert. Eine eigene Website wurde aufgebaut und kann unter www.grenzspuren.de besucht werden. Die Ergebnisse des Projektes sind auch auf der Homepage des Deutschen Volkshochschulverbandes präsentiert.

- **Leseland**

Ein Kooperationsprojekt mit der Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen (Außenstelle Suhl) und der Thüringer Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen mit der Gedenkstätte Point Alpha.

„Leseland“ will nicht spektakuläre Geschichten erzählen. Bewusst liegt der Fokus auf der Sprache, die das MfS, seine Zuträger und Helfer benutzten. In den Lesungen haben diese Texte aus Akten ihre Fähigkeit nachgewiesen, tiefe Einblicke in das Wirken der SED-Diktatur zu gestatten.

Die Lesungen wurden jeweils mit Schülerinnen und Schülern des Johann-Gottfried-Seume-Gymnasiums in Vacha sowie der Rhön- Ulstertal- Regelschule in Geisa durchgeführt und von den Geschichtslehrern und Mitarbeitern der Point Alpha Stiftung betreut.

- **Betreuung von Seminarfacharbeiten**

Die Point Alpha Stiftung versteht sich als Ansprechpartner für Schüler. Im Berichtszeitraum nutzten dies etwa ein Dutzend Gymnasiasten aus Hessen und Thüringen und baten um inhaltliche Unterstützung bei der Erstellung ihrer Seminarfacharbeiten bzw. in einem Fall um Hilfe bei der Bewerbung in einem Geschichtswettbewerb. Dabei vermittelte die Stiftung Informationsmaterial, beriet bei der Auswahl der Quellen, organisierte Zeitzeugengespräche für die Schüler oder half bei der Eingrenzung des Themas bzw. beim Verfassen des Exposés.

- **Betreuung von Diplomarbeiten**

Im Wintersemester 2007/2008 schrieb der erste Student seine Diplomarbeit in Kooperation mit der Point Alpha Stiftung. Ein Student der Studienrichtung Mediendesign und Informatik erstellte eine digitale Grenzlehrpfadwanderung mit ipods. Die Stiftung unterstützte den Studenten bei der Erstellung des Storybords, der Filmauswahl und bei der Vermittlung von Zeitzeugen. Er schloss die Arbeit im Sommersemester 2008 mit 1,0 ab und präsentierte die Ergebnisse den Gästeführern der Gedenkstätte.

6. Jahresplanung 2009/Point Alpha Preis

Die Veranstaltungs- und Ereignisplanung für 2009 orientierte sich hauptsächlich am 20. Jahrestag der Grenzöffnung und der vorausgehenden Ereignisse. So wurde frühzeitig festgelegt, dass zum Jahrestag der letzten DDR-Kommunalwahl, deren aufgedeckte Fälschung 1989 einer der Auslöser für die weitere Entwicklung war, eine Erweiterung der Ausstellung um das Thema „Friedliche Revolution“ vorgenommen werden sollte. Ein Kunstprojekt zur Erinnerung an die Vorgeschichte des Widerstands, nicht nur in der DDR, sondern auch in den anderen sozialistischen Ländern Mittel- und Osteuropas, sollte die neue Ausstellung begleiten und dem Projekt durch weithin sichtbare Präsentation zu größerer öffentlicher Aufmerksamkeit verhelfen. Thüringer Kultusministerium und der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, hatten für erste vorliegende Entwürfe bereits Unterstützung signalisiert.

Der Point Alpha Stiftungsrat unterstützte daraufhin einen Antrag auf Fördermittel für ein Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Eröffnung am 6. Mai 2009. Unlösbare Probleme bezüglich der angestrebten Nachhaltigkeit des Projekts im vorgegebenen Kostenrahmen führten jedoch dazu, dass die ursprünglich vorgesehene Idee sich nicht mehr umsetzen ließ. Stiftungsrat und Vorstand bemühten sich daraufhin unverzüglich um eine Alternative und konnten noch vor Jahresende mit einem neuen Partner ein neues Projekt vorlegen um das Ziel, die Geschichte der Friedlichen Revolution im Jubiläumsjahr in einer Ausstellung nachzuzeichnen, die eine möglichst breite Öffentlichkeit erreicht, doch noch zu erreichen.

Das alternativ vorgelegte Projekt „Weg der Hoffnung“ verbindet eine multimediale Ausstellung, die sich vorrangig an jugendliche Besucher

wendet, mit einer Skulpturenreihe, die in Anlehnung an den biblischen Kreuzweg an das Leiden der Menschen unter den kommunistischen Diktaturen und ihren letztlich unauslöschlichen Freiheitswillen erinnern soll. Das Projekt erfüllt damit sowohl den Bildungsauftrag der Point Alpha Stiftung als auch den nationalen Anspruch eines bundesweit einmaligen Mahnmals, das als begehbare Monumentalskulptur auf dem ehemaligen Todestreifen dauerhaft an die Friedliche Revolution und ihre Vorgeschichte erinnern wird.

Flankierend zu diesem Kunst- und Ausstellungsprojekt wird sich die Veranstaltungsreihe „Wege zur Freiheit“ in Lesungen und Diskussionen um die Ereignisse in den mittel- und osteuropäischen Nachbarländern Deutschlands drehen, die dazu beigetragen haben den Weg in die Friedliche Revolution und die Einheit Europas zu ebnen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2009 soll die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Deutsche Einheit sein, das bereits seit 2005 den Point Alpha Preis für besondere Verdienste um den Frieden und die Einheit Deutschlands und Europas verleiht. Preisträger waren bisher der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl gemeinsam mit dem ehemaligen US-Präsidenten George Bush und dem ehemaligen sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow und der ehemalige tschechische und tschechoslowakische Präsident Vaclav Havel. In der Veranstaltungsplanung der Point Alpha Stiftung ist die Preisverleihung 2009 als ein weiterer Höhepunkt vorgesehen, der entsprechend viel Vorbereitung erfordert.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Point Alpha Stiftung hat im Berichtszeitraum durch die komplette Überarbeitung des Internetangebots www.pointalpha.com deutliche Fortschritte gemacht. Mit Unterstützung durch Lottomittel des Freistaats Thüringen konnte der Internetauftritt inhaltlich, strukturell und optisch wesentlich verbessert und zugleich nutzerfreundlicher gestaltet werden.

Die Darstellung der Gedenkstätte und des Grenz museums wurde durch Informationen und Hintergrundmaterial über die Stiftung und ihre Aufgaben ergänzt. Ein Servicebereich für die Presse enthält Pressemeldungen, Veranstaltungshinweise und Links zu den letzten Presseveröffentlichungen. Der neue Internetauftritt ist in der Farbgebung und im Design der Wort/Bildmarke „Point Alpha“ angepasst. Eine weitere Optimierung und Erweiterung des Internetangebots um Audio- und Videoangebote ist für 2009 geplant.

Die zahlreichen Veranstaltungen, Pressemitteilungen und öffentlichkeitswirksamen Besuche sicherten während des gesamten Berichtszeitraumes eine breite und überwiegend positive Berichterstattung in Rundfunk und Presse (ausgewählte Beispiele im Anhang).

8. Personalsituation

Die Point Alpha Stiftung verfügte für den Betrieb der Gedenkstätte im Berichtszeitraum über zwei Vollzeit-Hausmeister, die für die Pflege und Instandhaltung von 98.000 qm Gelände, 700 qm Veranstaltungs- und Ausstellungsfläche im Haus auf der Grenze, 1450 qm teils denkmalgeschützten Gebäuden im US-Camp, 400 qm Stiftungsgebäude, historischen Militärfahrzeugen (darunter zwei Hubschrauber und zwei Kettenfahrzeuge) sowie zusätzlich für Fahrdienste und den Auf- bzw. Abbau bei Veranstaltungen zuständig waren.

Für den Gastronomiebetrieb stand eine Teilzeitkraft (80 Prozent) zur Verfügung, die für die Einsatzplanung und Aufsicht der 400-Euro-Kräfte, für die Angebotsgestaltung und –kalkulation sowie für den Einkauf und das Catering bei Großveranstaltungen verantwortlich war.

Die durch den Ausfall der Verwaltungsleiterin und den Mutterschutz der festangestellten Kassenkraft extrem angespannte Personalsituation im Bereich Organisation konnte im November durch befristete Einstellung von zwei Teilzeitmitarbeiterinnen (je 60 Prozent) entschärft werden. Eine der beiden wurde für die Einsatzplanung und Aufsicht der geringfügig beschäftigten Kassenkräfte, der Hausmeister und der freien Gästeführer an den 348 Öffnungstagen, die Terminplanung der jährlich ca. 1200 Führungen und 200 Gruppenangebote, die Organisation von Veranstaltungen, die Führung der Besucherstatistik und

Sekretariatsaufgaben eingestellt. Die zweite Mitarbeiterin wurde eingestellt um unter Anleitung und tätiger Mithilfe des Vorstands die Verwaltung zu organisieren, also das laufende Controlling, die Vorbereitung der Haushaltskennzahlen, die Vorbereitung von Lohnbuchhaltung und Gehaltsbuchhaltung, die Urlaubsverwaltung, den Zentraleinkauf, die Kontenführung sowie das Vertrags- und Versicherungsmanagement für die Gedenkstätte und die Stiftung.

Damit standen für den Betrieb und die Verwaltung der Gedenkstätte und der Stiftung zum Ende des Jahres insgesamt vier Planstellen zur Verfügung.

Die gesamte inhaltliche Arbeit, also die Weiterentwicklung der Gedenkstätte, die Initiierung und Durchführung von Projekten, der besonders wichtige Aufbau der pädagogische Arbeit und der Forschung oblag neben der Personal- und Finanzverantwortung, der Gremienarbeit und der Öffentlichkeitsarbeit den beiden Vorstandsmitgliedern. Da die Direktorin erst zum Dezember berufen wurde, lastete die Verantwortung bis zu diesem Zeitpunkt allein auf der jetzigen stellvertretenden Direktorin, die ursprünglich für Öffentlichkeitsarbeit eingestellt worden war.

9. Haushaltsplanung 2009

Der Stiftungsrat der Point Alpha Stiftung verabschiedete den Haushaltsentwurf für 2009 gemeinsam mit den Anlagerichtlinien für das Stiftungskapital am 26. September 2008. Zu diesem Zeitpunkt sah die Kalkulation Zinseinnahmen in Höhe von etwa 277.000,- € vor, so dass zusammen mit den Einnahmen aus dem laufenden Betrieb die Ausgaben in Höhe von knapp 800.000,- € (ohne Förderprojekte) in der Planung gedeckt werden konnten. Die Auswirkungen der Finanzkrise machten in der Folge mehrfache Korrekturen der Haushaltsplanung notwendig. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts wurde wegen der unerwartet niedrigen Erträge des Grundstockvermögens ein rechnerisches Defizit von knapp 250.000,- € erwartet. Die Betriebsmittelrücklage zum 31. Dezember 2008 wird deshalb voraussichtlich in vollem Umfang benötigt um die erwartete Unterdeckung auszugleichen. Die Investitionen 2009 müssen aus nicht verbrauchten Zuschüssen des Jahres 2008 und gegebenenfalls weiteren Zuschüssen finanziert werden. Insofern ist es notwendig, die übertragenen liquiden Mittel der Vorgängervereine der Betriebsmittelrücklage gem. § 58 Nr. 6 AO zuzuführen sowie den unter anderem durch die Personalsituation entstandenen Überschuss 2008 in die freie Rücklage i.S.v. § 58 Nr. 12 zu dotieren. Die

entsprechende Rücklagendotierung ist im Jahresabschluss 2008 entsprechend dargestellt.